



## Berlin im Jahre 29 nach dem Mauerfall 10. bis 15. Dezember 2018

Kaum eine andere Stadt steht derart stellvertretend für die Teilung Deutschlands und Europas im Kalten Krieg wie Berlin. Bereits vor der Gründung beider deutscher Staaten und der damit einhergehenden endgültigen Zementierung der Teilung für die kommenden Jahrzehnte wurde Berlin zum Schauplatz erster Konflikte zwischen Ost und West. Mit seiner berühmten Rede „Ihr Völker der Welt, schaut auf diese Stadt...“ 1948 verdeutlichte Ernst Reuter, damaliger regierender Bürgermeister bereits früh, dass es sich bei Konflikten um Berlin immer auch um internationale Krisen handelte. Berlin wurde zur „Frontstadt“ des Kalten Krieges und durch diesen geprägt.

Heute ist die Stadt ein Schmelztiegel verschiedenster Kulturen und Menschen aus aller Welt. Berlin hat sich von seiner Sonderrolle zwischen den beiden Blöcken Ost und West zu einer europäischen Metropole gewandelt. Die Spuren der Vergangenheit – aus zwei Diktaturen – sind dennoch überall in der Stadt präsent.

Dieses Seminar möchte eben diesen Spuren nachgehen und dabei den Teilnehmenden fundierte Kenntnisse zur Zeit des Nationalsozialismus und der DDR vermitteln. Ziel ist es, die Lebensrealität in Diktatur und Teilung zu vermitteln, auf dessen Grundlage die Teilnehmenden dann die Bedeutung von Demokratie und Frieden in Europa verdeutlicht bekommen sollen. Nicht nur das demokratische System in Deutschland, auch die Prozesse der europäischen Einigung und Integration sind dabei integraler Bestandteil für die Sicherung des Friedens und des freiheitlichen Lebens in Deutschland und Europa. Die Teilnehmenden bekommen hierzu anhand des Beispiels der Beziehungen zum baltischen Staat Litauen vermittelt, welche Relevanz die innereuropäische Zusammenarbeit zur Einhaltung eben dieser Ziele hat. Auch die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen sollen dabei Thema des Seminars sein. Wie prägt der Terroranschlag am Breitscheidplatz vom Dezember 2016 das alltägliche bzw. wie beeinflusst dieses Ereignis das Zusammenleben in Berlin. Wie ist es möglich, dass rechtspopulistische und rechtsradikale Bewegungen wie PEGIDA, insbesondere in Dresden – einer Stadt, die wie kaum eine andere zum Symbol des Terrors des Krieges wurde – derartigen Zulauf finden? Wie kann die zukünftige Entwicklung Europas auf solche Phänomene reagieren?

Insbesondere Berlin - aber aus Dresden - sind dabei sinnbildlich für die Schrecken und den Terror von Krieg und Diktatur geworden und stehen heute zum einen – wie Berlin - für Weltoffenheit und das Zusammenleben unterschiedlichster Menschen und Kulturen und zum anderen – wie im Falle Dresdens – für das reichhaltige kulturelle Erbe Europas.

**Seminarvorbereitung:** Henry Ziese, Studienleiter der EA-MV und Tyche Feddersen, freier Mitarbeiter der EA M-V

**Seminarleitung:** Hans-Peter Feddersen

**Assistenz:** Axel Schmidt, Söhnke Christiansen

### Programm

#### Montag, 10. Dezember 2018:

07:00 Uhr	Abfahrt aus Husum
15:00 – 16:00 Uhr	<b>Der Volksgerichtshof als Instrument der Nationalsozialisten</b> Besuch der Gedenkstätte Plötzensee, Führung durch Seminarleitung
16:30 – 17:00 Uhr	Ankunft im Hotel und Check-In
17:00 – 18:30 Uhr	<b>Einführung in die Seminarthematik, Vorstellungsrunde und Erwartungskklärung</b> inklusive Reflexion des ersten Programmpunktes, Seminarleitung – im Hotel
18:30 Uhr	Abendessen im Hotel
20:00 – 21:30 Uhr	<b>Das Europa der zwei Geschwindigkeiten – Weg aus der Krise oder Anfang vom Ende der EU?</b> Referent Julian Plottka, Institut für Europäische Politik Berlin, angefragt – im Hotel
21:30 – 22:15 Uhr	<b>Tagesreflexion</b> Seminarleitung

#### Dienstag, 11. Dezember 2018:

ab 06:30 Uhr	Frühstück
07:30 Uhr	Abfahrt nach Dresden
11:00 – 13:00 Uhr	<b>Dresden – Sinnbild für die Zerstörung Europas im Zweiten Weltkrieg</b> Politisch- historischer Stadtrundgang, Seminarleitung
13:00 Uhr	Mittagspause (in Eigenverantwortung)



# Europäische Akademie Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung  
nach dem Weiterbildungsförderungsgesetz M-V

14:00 – 15:00 Uhr	<b>Auf den Spuren der friedlichen Revolution in Dresden – Dresdens Rolle beim Transport von Flüchtlingen aus der Prager Botschaft 1989</b> Zeitzeugengespräch und Diskussion, Johannes Albrecht, angefragt – in der Hochschule für bildende Künste Dresden
15:30 – 17:00 Uhr	<b>Dresden heute – zwischen Weltkulturerbe und PEGIDA</b> Vortrag und Diskussionsrunde, Seminarleitung – in der Hochschule für bildende Künste Dresden
17:30 Uhr	Abfahrt nach Berlin
19:30 Uhr	Abendessen im Hotel
20:00 – 21:30 Uhr	<b>Wirtschaftsaufschwung durch junge Unternehmer und neue Ideen in Litauen – Chancen und Hoffnungen durch europäische Integration</b> Tadas Dirgincius, Leiter eines litauischen StartUps – im Hotel
21:30 – 22:15 Uhr	<b>Tagesreflexion</b> Seminarleitung
<u>Mittwoch, 12. Dezember 2018:</u>	
ab 6:30 Uhr	Frühstück
9:00 Uhr	Abfahrt zur Gedenkstätte Normannenstraße
10:00 – 12:30 Uhr	<b>Die Staatssicherheit als internationale Organisation</b> Besuch der Gedenkstätte Normannenstraße, Führung und Vortrag durch Personal der Gedenkstätte
12:30 Uhr	Mittagspause (in Eigenverantwortung)
13:30 – 15:30 Uhr	<b>Die unterwanderte Republik - Die Strategie der Stasi für die BRD</b> Vortrag und Diskussionsrunde, durch Personal der Gedenkstätte Normannenstraße
16:00 Uhr	Rückfahrt zum Hotel
17:30 – 19:00 Uhr	<b>Folgen des Terroranschlags auf dem Breitscheidplatz für das Zusammenleben in Berlin</b> Referent Werner Brockjan – im Hotel
19:00 – 19:30 Uhr	<b>Tagesreflexion</b> Seminarleitung
19:45 Uhr	Abendessen im Hotel
20:45 – 22:15 Uhr	<b>Polizeiwesen in Litauen – innere Sicherheit als europapolitisches Thema</b> Rolandas Stiklius, Polizeichef der Stadt Bristonas in Litauen – im Hotel
<u>Donnerstag, 13. Dezember 2018:</u>	
ab 06:30 Uhr	Frühstück
08:15 Uhr	Abfahrt zum Deutschen Bundestag
08:30 – 11:00 Uhr	<b>Parlamentarismus in Deutschland heute – Ein Bollwerk gegen die Diktatur?</b> Besuch des Deutschen Bundestages, Vortrag und Führung durch Personal des Bundestages
11:00 Uhr	Mittagspause (in Eigenverantwortung)
13:30 – 15:00 Uhr	<b>Quo vadis Europa?</b> Besuch des Europäischen Haus, Vortrag und Diskussionsrunde, Referent angefragt
16:00 – 17:30 Uhr	<b>Informationspolitik als Instrument der Bundesregierung?</b> Besuch des Presse – und Informationsamtes der Bundesregierung, Vortrag und Diskussion durch Personal des BPA
18:30 Uhr	Abendessen im „Lindenbräu“, am Potsdamer Platz
20:00 Uhr	Theaterbesuch (individuell – außerhalb der Förderung)
<u>Freitag, 14. Dezember 2018:</u>	
ab 06:30 Uhr	Frühstück
07:30 – 08:00 Uhr	<b>Tagesreflexion vom Vortag</b> Seminarleitung
09:00 – 12:30 Uhr	<b>Friedenssicherung durch inhereuropäische Kooperation am Beispiel der Beziehungen zwischen Deutschland und Litauen</b> Empfang in der Litauischen Botschaft, Vortrag und Diskussionsrunde mit Botschafter Darius Semaska
(inkl. ca. 30 min. Pause)	
12:30 Uhr	Mittagspause (in Eigenverantwortung)
14:00 – 15:30 Uhr	<b>Widerstand gegen die NS-Diktatur</b> Besuch und Führung durch die Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Personal der Gedenkstätte; Seminarleitung
16:00 – 17:30 Uhr	<b>Bedeutung von Widerstandskämpfern für die Erinnerungskultur in Deutschland heute</b> Vortrag und Diskussion, Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Seminarleitung
18:30 Uhr	Abendessen im Hotel
20:00 – 21:30 Uhr	<b>Kommunale Partnerschaften als Rückgrat deutsch-litauischer Beziehungen</b> Rolandas Stiklius, Mindaugas Grigonius, Tadas Dirgincius, Seminarleitung, Vortrag und Diskussionsrunde – im Hotel
21:30 – 22:15 Uhr	<b>Tagesreflexion</b> Seminarleitung



# Europäische Akademie Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung  
nach dem Weiterbildungsförderungsgesetz M-V

Samstag, 15. Dezember 2018:

ab 06:30 Uhr	Frühstück
08:30 – 10:30 Uhr	<b>Seminarauswertung</b>
	Seminarleitung
10:30 Uhr	Abfahrt

*Programmänderungen vorbehalten*

- Zielgruppe:** Das Seminar richtet sich an alle Interessierten. Das Seminar ist über den Internetauftritt der Europäischen Akademie MV e. V. unter [www.europaeische-akademie-mv.de](http://www.europaeische-akademie-mv.de) frei ausgeschrieben und damit für alle zugänglich. Das Seminar wird in eigener pädagogischer Verantwortung durchgeführt.
- Teilnehmerbeitrag:** **320,00 € pro Person im DZ, EZ-Zuschlag 50,00 €**
- Übernachtung:** **Golden Tulip Berlin Hotel Hamburg**  
**Landgrafenstraße 4**  
**10787 Berlin**
- Anmeldung:** Bitte an [e.wilk@ea-mv.com](mailto:e.wilk@ea-mv.com) senden.
- Info:** Unsere Seminare und Reisen sind bildungspolitische Veranstaltungen nach den Förderrichtlinien der LpB und des Weiterbildungsförderungsgesetzes (WBFöG) M-V und als Lehrerfortbildung anerkannt.
- Von der Tagungsgebühr können 2/3 für das Seminar und 1/3 für die institutionelle Kosten verwendet werden. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für TeilnehmerInnen, die nur zeitweise an der Veranstaltung teilnehmen wollen, ist nicht möglich.



Die Europäische Akademie MV e. V. ist Mitglied der

